

VAZ 22.07.14

Der erste Sanierungsschritt

Im Wohnbereich 1 im Caritasstift St. Josef / Kosten in Höhe von 1 254 000 Euro

VERDEN - Während des laufenden Betriebs ist über einen Zeitraum von anderthalb Jahren der Wohnbereich 1 im Caritasstift St. Josef saniert worden. Im Rahmen des Sommerfestes wurden die neuen Räume eingeweiht und von Propst Bernd Kössling, der zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates ist, eingeseget.

Die dringend erforderlichen Arbeiten seien eine Herausforderung für alle Beteiligten gewesen, betonte Bianca Nellen-Brand, Leiterin und Geschäftsführerin des Stifts. Ihr Dank galt zuerst den betreffenden Bewohnern und den Mitarbeitern, die den Umbau und damit verbundenen Lärm, Schmutz und Umzüge mit viel Geduld und Verständnis ertragen haben.

Sie dankte zudem dem Architekturbüro Dreischoff und Partner, dort insbesondere Bernd-Arno Schwemer und Ullrich Kasper sowie den beauftragten Handwerkern, die ebenfalls zu den Gästen der Feier gehörten. Für die richtige Stimmung sorgte die Shanty-Gruppe Wolken, Wind und Wogen.

Die Sanierung habe Kos-



Ullrich Kasper mit Bianca Nellen-Brand und Propst Bernd Kössling (v.l.). - Foto: Bruns

ten in Höhe von 1 254 000 Euro verursacht. Nicht unerwähnt blieb der Dank an diejenigen, die diese aufwändige Baumaßnahme möglich gemacht hätten. Die Stiftung „Deutsches Hilfswerk“ habe diese mit 300 000 Euro gefördert. „Ich danke allen Mitarbeitern, die den Umbau mit der Hälfte ihres Weihnachtsgeldes unterstützt haben“, so die Geschäftsführerin.

Die grundlegende Sanierung sei dringend erforder-

lich gewesen. Sie verglich es mit einem Sprung aus dem Jahr 1975 in das Jahr 2014. „Barrierefreie Bäder, eine energetische Sanierung, die Umsetzung des Brandschutzes und schöne moderne Bewohnerzimmer stellen wir nun zur Verfügung“, erklärte Bianca Nellen-Brand. Mit einer neuen Wohnküche, in der Bewohner gemeinsam essen, zusammenbacken, spielen, sich versammeln können, sei ein neuer Mittelpunkt geschaf-

fen worden.

Es sei aber nur der erste große Schritt im Rahmen einer Gesamtanierung gewesen. „Das erste Obergeschoss wird sich anschließen müssen“, so die Leiterin des Caritasstiftes St. Josef. „Wir hoffen, dass wir damit im Spätherbst beginnen können, und das wird eine besondere Herausforderung, da in diesem Bereich viele Menschen mit dementiellen Erkrankungen leben.“ - wb